

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag v. 27.12.1947

Blatt 1525

Der 34. Heimkehrertransport

Samstag um 22.10 Uhr trafen die Wiener und Niederösterreicher des 34. Heimkehrertransportes aus Sowjet-Rußland auf dem Wiener Südbahnhof ein. Es waren 380 Wiener, 190 Niederösterreicher und 10 Ausländer und Staatenlose. Die Betreuung der Heimkehrer und ihre Beteiligung mit Lebensmittelpaketen und Zigaretten oblag diesmal dem 20. Bezirk, Brigittenau. Außerdem waren zur Begrüßung der Heimkehrer eine Polizei-Musikkapelle und eine Straßenbahner-Kapelle erschienen. Trotz des strömenden Regens hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Bahnhof eingefunden. Die einleitenden Worte sprach Stadtrat Afritsch, worauf Bürgermeister General Dr. h. c. Körner eine kurze herzliche Begrüßungsansprache hielt. Es waren außerdem Polizei-Vizepräsident Dr. Hüttl und Vertreter der Heimkehrerhilfe aller drei Parteien erschienen sowie Nationalrat Geißlinger (ÖVP).

Unter den Heimkehrern befand sich der tot gesagte Karl Schuster aus dem 3. Bezirk.

29. Dez. 1947

Turmblasen vom Rathausturm

Am Silvesterabend von 18.40 Uhr bis 19.10 Uhr veranstaltet der Trompeter-Chor der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Hadraba ein Turmblasen vom Rathausturm. Das Programm umfaßt u. a.: die Fanfare der Stadt Wien und die Wiener-Philharmoniker-Fanfare von Richard Strauß, sowie die dem Bundespräsidenten Dr. Renner anlässlich seiner Promotion zum Ehrendoktor gewidmete Festfanfare in D, ferner Weihnachtsweisen und eine Festfanfare von Josef Hadraba.

Bürgermeister Körner und Vizebürgermeister Honay
=====

sprechen zu Silvester
=====

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner hält am Silvesterabend um 18.30 Uhr eine Ansprache an die Wiener und Wienerinnen. Sie wird von der Ravag über den Sender I verbreitet.

Um 17.10 Uhr spricht über den Ravag-Sender II Vizebürgermeister Karl Honay zum Thema "Was 1947 im Rathaus geschah".

Die Straßenbahn zu Silvester
=====

In der Silvester-Nacht werden einzelne Radiallinien und die Ringlinien B und Bk um etwa 5 Stunden verlängert. Aus den Anschlägen in den Wagen sind die im Nachtverkehr betriebenen Straßenbahnlinien ersichtlich. Der Nachtfahrpreis beträgt für jede Person S 1'10. Der Tagesfahrchein, der Kinderfahrchein und die Wochenkarten sowie die Zeitkarten haben auf den Nachtverkehrszügen keine Gültigkeit.

Eine Büste für Heinrich Glücksmann enthüllt

Nach der Premiere des Grillparzerstückes "Der Herr Hofrat" am vergangenen Samstag, wurde im Foyer des Volkstheaters die vom Bildhauer Pixner geschaffene Büste des langjährigen, verdienstvollen Dramaturgen des Volkstheaters Heinrich Glücksmann enthüllt. Direktor Haehnel konnte unter den zahlreichen Festgästen auch Vizebürgermeister Honay begrüßen. Chefdramaturg Lichtnecker schilderte das Leben, die Tätigkeit und die künstlerische Bedeutung Glücksmanns, insbesondere seine Leistung für das Volkstheater. Glücksmann mußte 1938 in die Emigration gehen und ist im Jahre 1942 in Südamerika gestorben.

Sodann enthüllte Vizebürgermeister Honay die Büste. In seiner Rede betonte er, daß es sich hier nicht allein um eine Ehrung des verdienten Dramaturgen Glücksmann handle, sondern daß das Volkstheater sich durch die Aufstellung dieser Büste selbst ehre. Was Glücksmann im Laufe von drei Jahrzehnten für das Volkstheater geleistet habe, könne hier nicht aufgezählt werden. Sein Name wird mit diesem Kulturinstitut für immerwährende Zeiten verbunden sein. Die Gemeinde Wien erachtet es für ihre selbstverständliche Pflicht, die Büste dieses großen Künstlers und edlen Menschen, der durch den Faschismus ins Exil getrieben wurde und dort starb, stets zu betreuen und zu pflegen.

Ersatzansprüche an die französische Militärbehörde

in Österreich

Die Verrechnungs- und Kassenstelle für die französische Militärbehörde Wien XIV., Hütteldorfer Straße 126 (Eingang Dampferstraße 2) gibt bekannt, daß Ersatzansprüche für Leistungen und Lieferungen an die französische Militärbehörde im Jahre 1947 sowie für Beschlagnahmen von Hotels, Restaurants, Geschäftslokalen, gewerblichen Betrieben und Wohnungen durch diese am 15. Jänner 1948 bei der obengenannten Stelle anzumelden sind.

Parteienverkehr täglich außer Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Wieder ein nachträgliches Kriegsoffer
=====

Heute um 1/2 3 Uhr nachmittags ist bei Abtragungsarbeiten auf der schwer bombenbeschädigten Gebäuderuine, II., Engerthstrasse 215, eine Decke eingestürzt, auf der drei Arbeiter standen. Diese wurden mit in die Tiefe gerissen. Der Bauarbeiter Johann Flieger konnte von der Feuerwehr nur tot geborgen werden, ein zweiter Bauarbeiter, namens Gustav Spachold, wurde mit leichten Verletzungen geborgen und konnte in häusliche Pflege entlassen werden, der dritte Arbeiter ist unverletzt geblieben.

Die Abtragungsarbeiten wurden von Baumeister Hobel aus Vösendorf durchgeführt.

Die Feuerwehr der Stadt Wien hat die notwendigen Aufräumungsarbeiten vorgenommen.